

# Ausbau des Frankenschnellwegs

## Erforderliche Maßnahmen SUN

### Bericht

#### Allgemeines

Das Verkehrsprojekt Frankenschnellweg (FSW) bedingt mehrere umfangreiche Kanalbauarbeiten, da unter anderem auf Grund des Tunnelbaus verschiedene Kanäle mit dem neuen Bauwerk kollidieren und deshalb Umlegungen erforderlich werden.

Die notwendigen Maßnahmen können in folgende Einzelprojekte unterteilt werden:

- a) Kanalumlegung Volkmannstraße
- b) Querung des FSW im Bereich Charlottenstraße
- c) Kreuzungsbauwerk Südlicher Hauptsammler/ Südlicher Entlastungssammler
- d) Verlegung des Südlichen Entlastungssammlers
- e) Neubau der Kanalisation für das Gebiet „Neue Kohlenhofstraße“

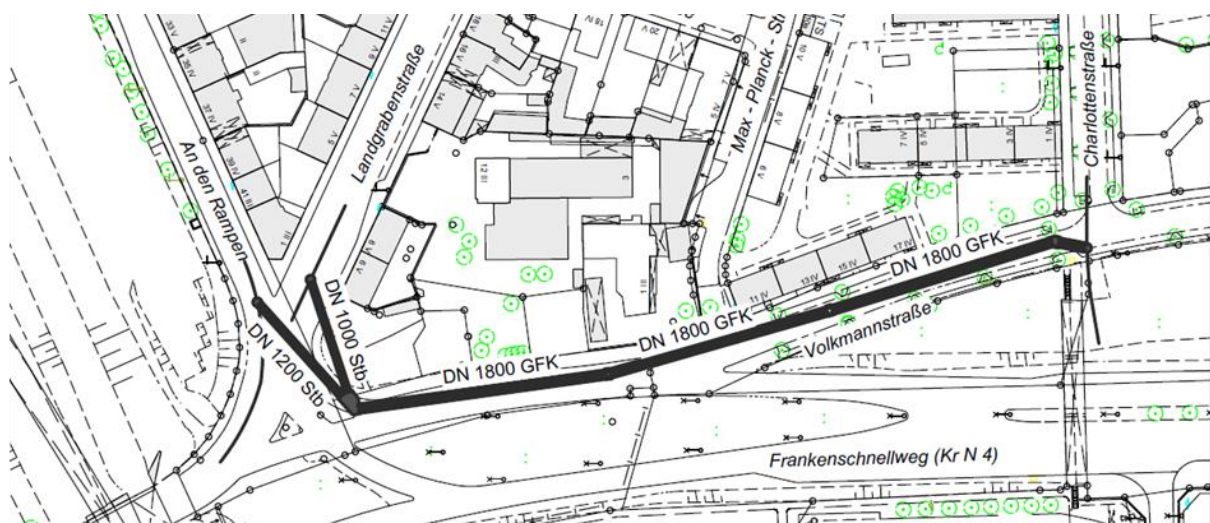
#### Einzelprojekte:

##### a) Kanalumlegung Volkmannstraße

Im Bereich „An den Rampen“ quert zurzeit ein Kanal DN 1700 den Frankenschnellweg um das Abwasser aus dem Bereich „An den Rampen“ und Landgrabenstraße zum Südlichen Entlastungssammler zu leiten.

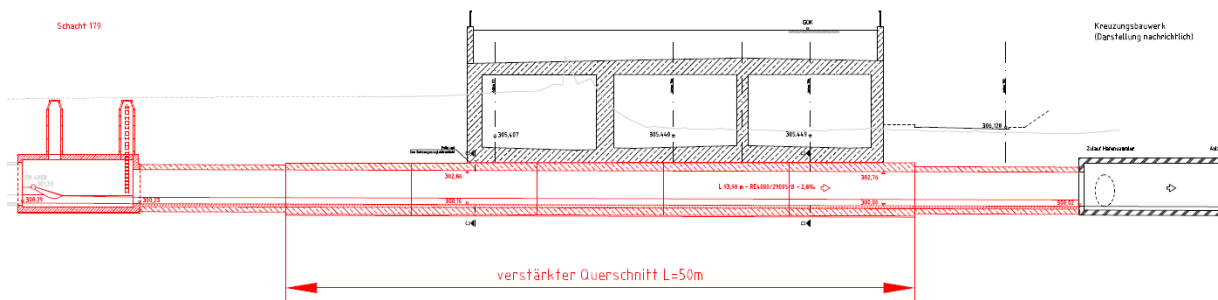
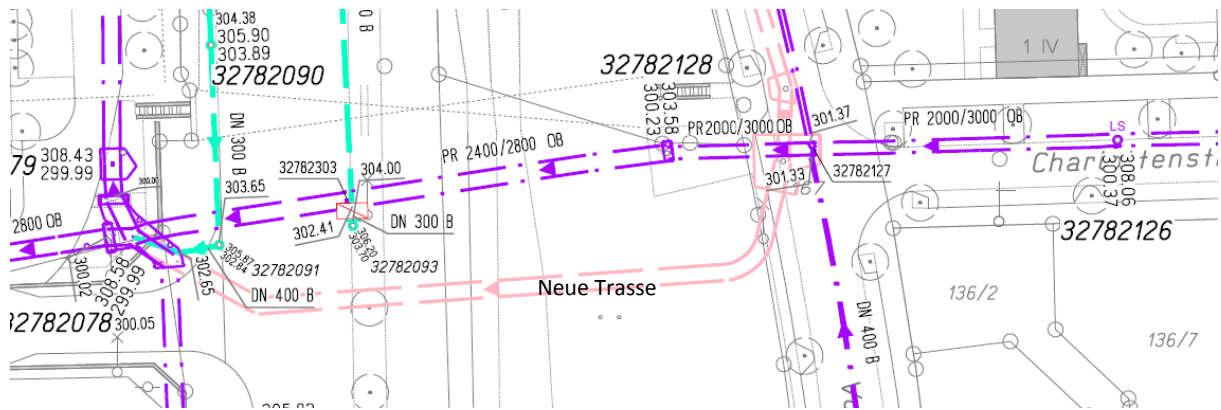
Diese Querung muss aufgelassen werden, da der Kanal von dem künftigen Tunnelbauwerk durchschnitten wird und deshalb nicht in der heutigen Lage belassen werden kann.

Es ist deshalb erforderlich entlang der Volkmannstraße bis zur Charlottenstraße rd. 230 m Kanal DN 1800 und 85 m DN 1200 bzw. DN 1000 zu verlegen.



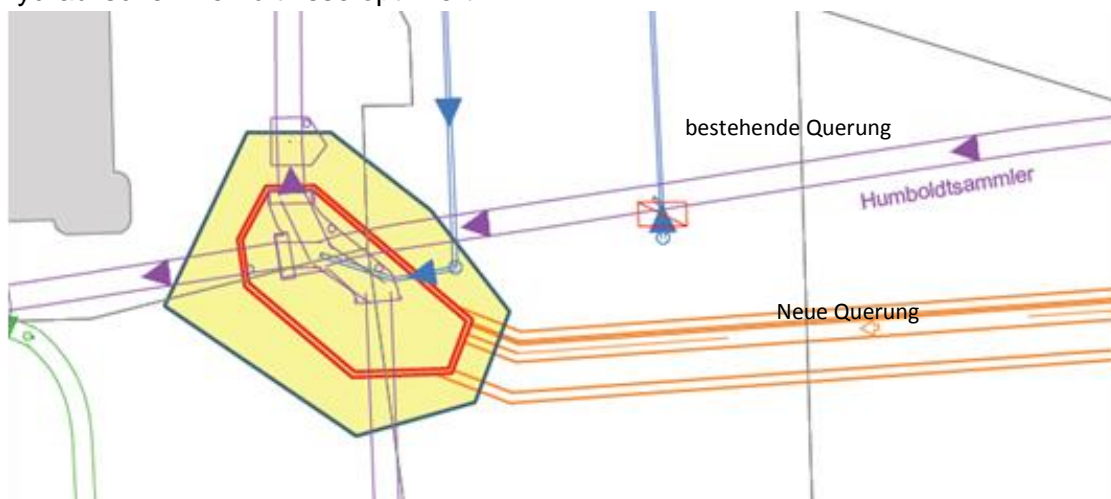
## b) Querung des FSW im Bereich Charlottenstraße

Das bestehende Haubenprofil Baujahr 1901 (Höhe 2,80 m, Breite 2,40 m) quert den Frankenschnellweg in der Verlängerung der Charlottenstraße. Der geplante Tunnel schneidet den Sammler im oberen Bereich an. Damit steht der benötigte Abflussquerschnitt nicht mehr zur Verfügung. Dies erfordert eine Verschiebung der Kreuzung Richtung Süden. Der FSW soll künftig mit einem Rechteckquerschnitt (Länge rd. 90 m) unterquert werden.



## c) Kreuzungsbauwerk Südlicher Hauptsammler/ Südlicher Entlastungssammler

Durch die neue Querung (Einzelprojekt b)) ist es erforderlich das Kreuzungsbauwerk westlich des FSW umzubauen und den neuen Verhältnissen anzupassen. Hier treffen derzeit der Südliche Entlastungssammler und der Südliche Hauptsammler in einem nahezu rechten Winkel aufeinander. Mit der Veränderung des Bauwerks werden die hydraulischen Verhältnisse optimiert.



#### d) Verlegung des Südlichen Entlastungssammlers

Der Südliche Entlastungssammler verläuft derzeit im Mittelstreifen des Frankenschneidwegs. Damit käme er ab der Otto-Brenner-Brücke bis zur Höhe Dr.-Luppe-Platz unter der geplanten Einhausung zum Liegen. Nachdem die Sohle des Tunnels den Scheitel des Kanals anschneidet und in dieser Lage keine Zugänglichkeit mehr gegeben wäre, muss eine Umverlegung von ca. 540 m Kanal DN 2500 in die westliche Seitenrandlage erfolgen. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch der Anschluss für das vorgesehene Regenrückhaltebecken Karlsruher Straße mit gebaut.



#### e) Neubau der Kanalisation für das Gebiet „Neue Kohlenhofstraße“

Die Planfeststellung des Verkehrsprojekts FSW sieht die Neue Kohlenhofstraße als begleitende Maßnahme vor.

Das durch diese neue Verkehrsanlage erschlossene Gebiet (B-Plan Nr. 4535 „südlich der Kohlenhofstraße, westlich der Steinbühler Straße und nördlich der Bahnlinie (ehem. Kohlenhof)“) benötigt eine abwassertechnische Anbindung an die öffentliche Kanalisation und Erschließung.

Die Kanalisierung des Gebiets soll im Zuge des Gesamtprojekts Frankenschneidweg mit gebaut werden, sie umfasst ca. 735 m Kanal DN 400 bis DN 800. Die Erschließung wird voraussichtlich gemeinsam mit den Straßenentwässerungsanlagen des SÖR (568 m DN 300 bis DN 800) ausgeführt.

## **Abwicklung**

Seitens SUN ist vorgesehen, die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung der Einzelprojekte:

- a. Kanalumlegung Volkmannstraße und
- e. Entwässerung Neue Kohlenhofstraße inkl. Erschließung des Gebiets mit eigenem Personal durchzuführen.

Die Projekte:

- b. Querung des FSW im Bereich Charlottenstraße
  - c. Kreuzungsbauwerk Südlicher Hauptsammler / Südlicher Entlastungssammler
  - d. Verlegung des Südlichen Entlastungssammlers
- sollen wegen der starken Verquickung mit dem Tunnelbauwerk, von dem Ingenieurbüro abgewickelt werden, das auch für den Tunnelbau eingesetzt ist. Die Verquickung ergibt sich aus der sehr engen räumlichen Lage, der Nutzung der verschiedenen Verkehrszustände und der notwendigen Eintaktung der Kanalbaumaßnahmen in das Tunnelprojekt. Diese Faktoren erfordern eine weitestgehende Minimierung der Schnittstellen, da ansonsten ggf. der Terminplan gefährdet werden kann.

Für die Einzelprojekte erfolgt jeweils ein direkter Objektplan.

## **Finanzierung**

Nachdem es sich um einen hochdynamischen Planungsprozess handelt, können Investitions- und Folgekosten nur in den Einzelprojekten benannt werden.

Mittel für die Einzelprojekte sind im Wirtschaftsplan SUN bereits enthalten und müssen ggf. durch Umschichtung angepasst werden.

Die Folgekosten werden im kostendeckenden Gebührenhaushalt SUN getragen.

Nürnberg, 06.08.2014

**Stadtentwässerung und  
Umweltanalytik Nürnberg**

Abwasserableitung (SUN/S-1)

i. A.

gez. Nachtmann

(3900)  
Nachtmann